

# Jahresbericht

# 2012

Die NBH Kreis 1  
ist vorübergehend im  
**Altstadthaus**,  
Obmannamtsgasse 15

# Jahresbericht des Präsidenten

## Rückblick

Am 30. Mai hat der Umzug von der Helferei ins Altstadtthaus stattgefunden, nachdem uns da selbst vom Altstadthausteam ein Kasten geräumt und zur Verfügung gestellt und (als einziger „Umbau“) der Telefon- und Internetanschluss installiert worden war. Evelyne Hänssler wirkt seither – etwas improvisiert zwar – an dieser Stätte, welche wir – wie es sich gehört – am 12. Juli in geselliger und gemütlicher Runde „angetrunken“ haben.

Anlässlich des „Lions-Tages“ bot uns der Lions-Club am 2. Juni Gelegenheit, die Nachbarschaftshilfe an einem Stand im Haus Metropol zu präsentieren. Das Interesse war gut.

Im Beisein von Vertretern aller Quartierorganisationen – also auch der Nachbarschaftshilfe Kreis 1 – fand am 3. Oktober die Gründungsversammlung des „Trägervereins Altstadtthaus“ statt. Dies, weil die Stadt Zürich beabsichtigte, das Altstadtthaus unter die Fittiche des Sozialdepartements zu nehmen. Sie plante, es von einem Sozialzentrum aus zu „führen“ und das Angebot auf ein solches nur noch für Kinder zu reduzieren. Das Altstadtthaus und seine Mitarbeitenden mit ihrem vielfältigen Programm für Gross und Klein (u. a. Quartierbrunch, Neumarktfest, Adventskalender, Werkstattbesuche, Quartieragenda) sind für den Zusammenhalt und auch die Identität der Bewohnenden des Kreises 1 jedoch äusserst wichtig.



Sämtliche Organisationen aus dem Kreis 1 (Quartierverein, Einwohnerverein, Elternverein, Kirchgemeinden, Nachbarschaftshilfe usw.) taten sich deshalb zusammen, erstellten ein Konzept und nahmen Verhandlungen mit der Stadt über eine quartierverträgliche Lösung auf. Über die geballte, aber sehr konstruktive Opposition wohl etwas überrascht, hat die Stadt schliesslich eingelenkt. Unter der Bedingung, dass ein Trägerverein ab 2014 die Verantwortung und die (nicht operationelle) Führung des Altstadthauses übernimmt, wird sie die Finanzierung – in eingeschränktem Masse – weiterhin gewährleisten.

Am 22. Oktober trafen sich die ehrenamtlichen Mitarbeitenden und der Vorstand zum Fleischkäseessen im Altstadtthaus. Es war ein angeregter und gemütlicher Abend. Schon hocheifrig, was für grossartige Leute sich bei uns in der NBH Kreis 1 engagieren!

Unser Bestreben, die Stundenzahl zu erhöhen, trägt endlich erste Früchte. Wie gewünscht und erhofft, konnte die Zahl der Stunden beachtlich erhöht werden (siehe Bericht der Vermittlerin).

Die Vereinsgeschäfte wurden an einer Vereinsversammlung und sechs Vorstandssitzungen behandelt.

## Ausblick

Sofern im April 2013 die entsprechende Statutenänderung genehmigt wird, werden wir uns bemühen (im wahrsten Sinne des Wortes, denn es ist bekanntlich mehr als schwierig, von längst eingeschliffene Redewendungen wegzukommen), unsere „freiwilligen Helferinnen und Helfer“ auch verbal zu (etwas zeitgemässeren) „ehrenamtlichen Mitarbeitenden“ werden zu lassen.

Ferner sind wir weiterhin bestrebt, den Bekanntheitsgrad der Nachbarschaftshilfe zu steigern und die Nachfrage entsprechend zu vergrössern. Und last, but not least, wollen wir auch weiterhin einen guten Kontakt zu unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden pflegen. Ihnen wollen wir die gebührende Wertschätzung entgegenbringen, Weiterbildungen bieten und sie wenn immer möglich „bei der Stange halten“. Auch deshalb sind für unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden auch 2013 wieder gesellige Anlässe geplant. Alle seien ermuntert, auch daran teilzunehmen, selbst wenn

*Fundraising: Die Nachbarschaftshilfe präsentiert sich an einer Veranstaltung des Lions-Club.*

vielleicht noch kein Einsatz stattgefunden hat. Es ist gut, wenn wir uns kennenlernen, und es bietet sich da auch immer die Möglichkeiten zum gegenseitigen Austausch.

Am 5. Dezember 2013, dem Tag der Freiwilligen, findet wie immer unser traditioneller Adventsapéro für alle statt. Kommen Sie doch auch, es würde uns sehr freuen, wenn wir dann mit Ihnen anstossen könnten (bitte entnehmen Sie den Ort der Veranstaltung dem „Adventskalender“, welcher jeweils der Novemberausgabe des „Altstadt-Kuriers“ beiliegt).

### Dank

Liebe Leserin, lieber Leser, es sind Sie und Ihre Sympathie, die den Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 1 ausmachen. Sie sind es, die uns durch Ihr Dabeisein in irgendeiner Form ermöglichen, unsere wertvollen

und geschätzten Dienstleistungen anzubieten. Für Ihr Engagement als Mitarbeitende, Ihre Mitgliedschaft, Ihre Spende, Ihre ideelle Unterstützung und Ihr Wohlwollen danken wir Ihnen ganz herzlich!

Der Präsident Andres Bolliger

Zürich, im Februar 2013



*Adventsapéro am  
5. Dezember.*

## Bericht der Vermittlerin Evelyne Hänseler

### Aktivitäten

#### Anfragen und Einsätze

Die NBH Kreis 1 hat im Berichtsjahr 27 neue Anfragen (2011: 38 Anfragen) erhalten. Das ist zwar weniger als 2011, aber wir können trotzdem mehr Stunden vermelden. Aus diesen 27 Anfragen ergaben sich 16 Einsätze. 8 Anfragen leitete ich an andere Institutionen oder NBHs weiter und nur 3 konnte ich gar nicht abdecken.

Zu den Stunden: Letztes Jahr leisteten die ehrenamtlichen Mitarbeitenden 1091 Stunden (2011: 868 Stunden) und der Vorstand 230 Stunden (2011: 217 Stunden), was im Ganzen 1321 Stunden (2011: 1085 Stunden) ergibt.

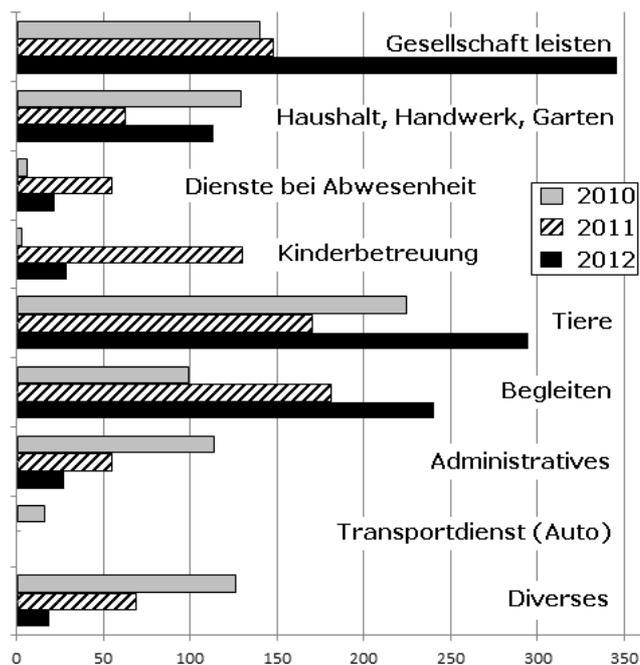
Bei den ehrenamtlichen Mitarbeitenden meldeten sich 3 neue an, die zum Teil schon für Einsätze eingesetzt werden konnten. Oft sagen mir Leute am Telefon: „Ja, Sie dürfen mich schon auch für Einsätze anfragen.“ Aber bevor ich nicht ein persönliches Gespräch mit der interessierten Person geführt habe, zähle ich sie noch nicht zu „meiner Crew“.

#### Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Ende Juni organisierte die NBH Hottingen die Weiterbildung mit dem Thema „Körpersprache verstehen“. Wir erfuhren an diesem Nachmittag, wie wir mit unserer Mimik, Haltung und Tonfall sehr viel ausdrücken können und wie dieses dann auch vom Gesprächspartner interpretiert werden kann. Es war interessant zu erfahren, welche nonverbalen Signale wir aussenden, ohne uns dessen gross bewusst zu sein. Für mich war es hilfreich und ich hoffe, für die anderen Teilnehmer(innen) auch. Von der NBH Kreis 1 nahmen 5 Personen teil (von insgesamt 14 Teilnehmenden).

Im Oktober war die NBH Kreis 1 mit der Weiterbildung an der Reihe, und wir boten einen Rundgang durch Zürich West an. Elisabeth Graf und Margrit Tappolet führten uns durch das ehemalige Industriequartier, wo nun das boomende In-Quartier Zürich West entstanden und noch weiter am Entstehen ist. In der Mitte des Rundganges gab es einen Kaffeehalt bei „Frau Gerold's Garten“ im Jurtezelt. Da genossen wir Kaffee und Kuchen in den 60er-Jahre-Sofas und begutachteten danach die Pflan-

Einsatzstunden nach Art des Einsatzes, 2010 bis 2012.



zen, die vom Sommer übrig geblieben sind. Nach dieser Pause ging es zum Teil im strömenden Regen weiter. Aber wir liessen uns nicht beirren, denn es war spannend zu hören, wie sich das Quartier wandelte und wandelt. Von der NBH Kreis 1 nahmen 4 Teilnehmer(innen) am Rundgang teil (von insgesamt 15 Teilnehmenden).

Auch der Förderverein bot 2 Weiterbildungen an. Anfang Mai fand eine Fortsetzung zum letztjährigen Thema „Die Schwierigkeit mit dem Nein-Sagen“ mit Lore Zablonier, ehemaligem Vorstandsmitglied des Fördervereins, statt. Wir vertieften uns nochmals zu diesem Thema, das uns immer wieder beschäftigt. Die zweite Weiterbildung fand an einem Nachmittag im November statt. Das Thema dieses Kurses lautete: „Umgang mit Depressionen ... oder mit Depressionen gehen?“ Verena Ruckdeschel machte uns mit den verschiedenen Depressionstypen bekannt und wir erfuhren, wo wir uns Hilfe holen können.

**Erfa-Treffen der Vermittlerinnen und Öffentlichkeitsarbeit**

Jedes Jahr finden 3 Erfa-Treffen der Nachbarschaftshilfen der Stadt statt. Dabei tauschen wir uns aus über unsere Erfahrungen mit Mitarbeitenden, Benützer(innen), Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildungen und einfach über alles, was bei uns so anfällt. 2012

trafen wir uns bei uns in der Helferei, in Oerlikon und Altstetten.

Letztes Jahr wurden wiederum 2 Supervisionen durchgeführt, an denen mehrere Vermittlerinnen teilnahmen. Die beiden Themen lauteten: „Schwierige ehrenamtliche Mitarbeiter(innen)“ und „Absprachen bei NBHs“.

Anfang Mai vertrat ich die NBH Kreis 1 bei der Vereinsversammlung des Fördervereins der Nachbarschaftshilfen Zürich. Diesmal wurde die Sitzung in Schwamendingen durchgeführt. Die Versammlungen finden immer bei anderen NBHs statt. Vor zwei Jahren waren wir an der Reihe.

2012 gab es keinen kleinen Soziohöck. Wir werden aber dieses Jahr wieder zusammenkommen. Ich traf mich jedoch zum Austausch mit Anthoula Kazantzidou, der Nachfolgerin von Elisabeth Gasser, Sozialarbeiterin der Liebfrauenkirche, und mit Krista Godderidge, Nachfolgerin der Sozialarbeiterin der Predigerkirche. So konnte ich mich bei beiden vorstellen und die NBH Kreis 1 bekannt machen.

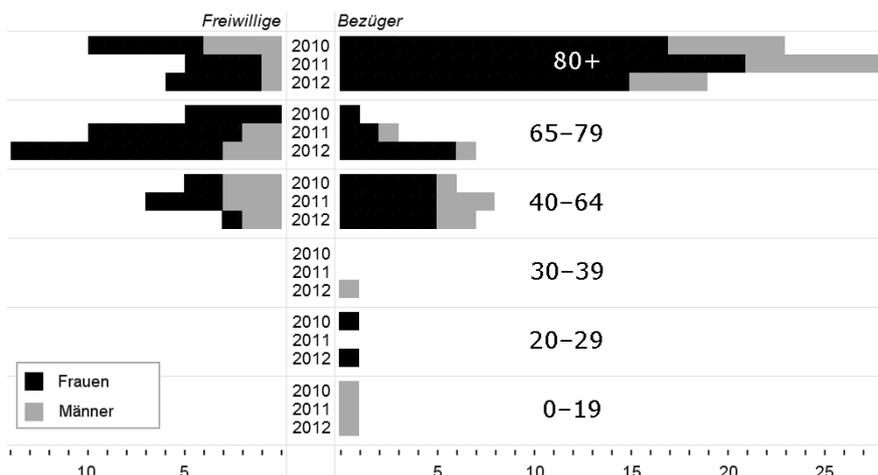
Auch an den beiden grossen Soziohöcks nahm ich teil. Der erste fand Mitte März bei der Pro Senectute des Kantons Zürichs statt und der zweite Mitte November in der Zürcher Bahnhofshilfe. Zu diesem Treffen sind alle sozialen Organisationen, die im Kreis 1 tätig sind, eingeladen. Wenn immer es geht, bin ich dabei, um die Nachbarschaftshilfe zu vertreten und bekannt zu machen.

Für die Öffentlichkeitsarbeit besuchte ich die Apotheken und kleineren Läden, von denen ich annehme, dass sie von den Leuten im Quartier besucht werden.

**Gesellige Anlässe für ehrenamtliche Mitarbeitende**

Anfang Juni zogen wir von der Helferei ins Altstadthaus und luden unsere Leute zu einer „Aatrinkete“ ein, damit sie auch sehen können, wo mein Büro jetzt ist. Zu diesem Anlass erschienen 18 Personen, die die neue Lokalität besichtigten, gleichzeitig andere Leute trafen und zusammen ein wenig „berichteten“.

Freiwillige und Bezüger nach Alter und Geschlecht (ohne Institutionen), 2010 bis 2012.



Das Helfer(innen)essen fand auch diesmal im GZ statt. Wir tischten heissen Fleischkäse, Kartoffelsalat und grünen Salat auf. Für die Vegetarier stellten wir ein Käseplättli zusammen. Zum Dessert gab es Früchte und Guetzli. Zu diesem Anlass fanden sich 16 Personen ein.

Am 5. Dezember, am Tag der Freiwilligen, waren wir an der Reihe mit dem Adventskalender. Wie jedes Jahr luden wir zum Apéro ein. Einige uns gut bekannte Leute fanden den Weg in die kleine Stube und es war sehr gemütlich.

## Rückblick

Es war ein gutes Jahr, stark geprägt durch den Umzug. Bis das Internet wirklich funktionierte, brauchte es einige Telefone von Jürg Meyer mit der Swisscom. Schliesslich klappte es und mittlerweile bin ich es gewohnt, mein Büro aufzustellen und nach Ablauf wieder im Schrank zu versorgen.

Aufgefallen ist mir, dass ich, seit ich am neuen Ort bin, viel weniger Besuch von ehrenamtlichen Mitarbeitenden habe. Ich weiss nicht, ob sie den Weg hierher länger finden oder ob der neue Ort halt einfach nicht gerade auf ihrem Weg liegt. Auf

alle Fälle möchte ich auf diesem Weg all den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für die geleisteten Einsätze danken. Es ist einfach ein Aufsteller, wie schnell ich eine Hilfe finde, wenn ich jemand für einen spontanen Einsatz benötige. Das ist wirklich ganz toll! Vielen Dank.

## Ausblick

2013 bleiben wir hier im GZ. Das GZ bietet uns gratis Unterkunft, wofür ich mich ganz fest bedanken möchte. Auch für die Kaffees und das Ausleihen des Schlüssels, wenn ich wieder mal den falschen von zu Hause mitgenommen habe. Und einfach auch dafür, dass wir da sein dürfen und alles so unbürokratisch läuft.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei all denen bedanken, die mir immer ihre Hilfe zukommen lassen. Allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden, dem Vorstand, Jürg Meyer für den PC-Support und eben auch dem GZ-Team.

Merci, merci. Ich finde es ganz flott mit euch.

*Evelyne Häseler, Vermittlerin*

## Jahresrechnung 2012 und Budget 2013

	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013
<b>Einnahmen</b>			
Mitgliederbeiträge	2'500.00	2'970.00	3'000.00
Spenden, Unterstützungen	12'000.00	11'967.35	12'000.00
div. Einnahmen inkl. Zins	400.00	271.89	250.00
<b>total Einnahmen</b>	<b>14'900.00</b>	<b>15'209.24</b>	<b>15'250.00</b>
<b>Ausgaben</b>			
Personal-Kosten inkl. Vers.	10'500.00	10'045.50	10'600.00
Büro, Drucksachen, Honorare	1'000.00	1'116.45	1'300.00
Porti, Telefon	1'200.00	1'124.50	1'200.00
PR und Werbung	1'500.00	1'296.25	1'500.00
diverse Ausgaben, Umzug	1'500.00	1'255.90	1'500.00
freiwillige Anerkennung	2'300.00	1'460.45	2'400.00
<b>total Ausgaben</b>	<b>18'000.00</b>	<b>16'299.05</b>	<b>18'500.00</b>
Einnahmen	14'900.00	15'209.24	15'250.00
Ausgaben	-18'000.00	-16'299.05	-18'500.00
<b>Mehr-Ausgaben</b>	<b>-3'100.00</b>	<b>-1'089.81</b>	<b>-3'250.00</b>

## Bilanz per 31. 12. 2012

	Aktiven	Passiven
Kassen Häseler und Frischknecht	235.50	
PC 87-691846-6	5'110.06	
E-Deposito-Konto 92-254426-0	39'741.15	
Debitoren	-	
Verrechnungssteuer	92.25	
Kreditoren und transitorische Passiven		597.55
Rückstellung		4'000.00
Eigenmittel per 31. 12. 2012		40'581.41
<b>total</b>	<b>45'178.96</b>	<b>45'178.96</b>

## Bericht über die Revision der Jahresrechnung 2012 des Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 1 Zürich

### zu Handen der ordentlichen Vereinsversammlung

Als Revisorinnen haben wir die Jahresrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012 des Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 1 geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die ausgewiesenen Bestände durch Postcheckkonto-Auszüge und sonstige Unterlagen belegt sind.

Die Erfolgsrechnung weist einen Ausgabenüberschuss von Fr. 1089.81 aus. Die Eigenmittel des Vereins haben sich dadurch gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Die Revisorinnen empfehlen der Vereinsversammlung:

- die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen;
- den Ausgabenüberschuss von Fr. 1089.81 den Eigenmitteln zu belasten;

*Das Helfer(innen)essen  
am 22 Oktober.*



dem Vorstand, dem Präsidium und der Kassiererin Entlastung zu erteilen und einen besonderen Dank auszusprechen für ihre intensiven Bemühungen für die Interessenförderung des Vereins.

Zürich, 16. Februar 2013

Die Revisorinnen:

*Lisbeth Rüegg und Karin Krebser*

## Allen Spenderinnen und Spendern danken wir ganz herzlich

Bär Nina  
Baumgartner Urs L., Dr. iur.  
Billeter Beatrice  
Bos Theodorus  
Bruggmann Nicole  
Christkath. Kirchgemeinde  
Confiserie Sprüngli AG  
Delmar AG  
Droese Beatrice  
Essenszeit Betriebs GmbH  
Ev.-ref. Kirchgemeinde  
Fraumünster (Kollekte)  
Ev.-ref. Kirchgemeinde Gross-  
münster/Kulturhaus Helferei  
Ev.-ref. Kirchgemeinde St. Peter  
(Kollekten)  
Ev.-ref. Kirchgemeinde St. Peter  
Fera-Schuhe, Fera Paolo  
Geschäftsvereinigung Limmat-  
quai/Dörfli GLD  
Gontersweiler Beat, Dr. med.  
dent  
Gräb AG, Schuhhaus

Grob Lisa  
Blumen Guhl, Marco Pignatelli  
GZ Altstadtthaus  
Hausknecht Meta  
Hew-Winzeler Anna Marie, Dr.  
med.  
Imholz-Rickli Robert  
König Yvonne  
Krebser Karin  
Lions Club Zürich-Limmat  
Mäder Kurt  
Manz Isabelle  
Meyer Jürg  
Mumprecht Hedi  
Pirktl Lenny  
Prestele Georges Oscar  
Quartierverein Zürich 1 r. d. L.  
Raiffeisenbank  
Rennweg-Quartierverein  
Rosat Nicolas  
Rotary-Stiftung Zürich

Rothenhäusler-Bohacek Peter  
und Ines  
Röttinger Margareta und Rudolf  
Schüpbach Peter, Sonnen-  
Apotheke  
Sigrist Esther und Ernst  
Steiner-Wietratchny Richard und  
Jeanine  
Stettler Inga-Lisa  
Strasser Christoph  
Stucki-Accola Ursula  
Tanner H. und M.  
Tomsu Walter  
Uchtenhagen Lilian, Dr.  
Zeller-Briner Andres  
Zollinger Max  
Zürcher Kantonalbank, Hauptsitz  
Zumstein, Büro- und Kunstmal-  
bedarf, Zumstein Alexander J.

Wir danken auch für die  
vielen Mitgliederbeiträge.